

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korgusszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 51.

Sonnabend, den 26. Juni 1897.

7. Jahrgang.

### Derthliches und Sächsisches.

— Im Garten des Fleischermstrs. Kar. Böhmer hier selbst befindet sich ein Birnbäumchen, das zum zweiten Male in diesem Jahre Blüten treibt und Früchte von ansehnlicher Größe trägt. Gewiß eine Seltenheit.

— Die Dampfstraßenwalze wird in folgender Weise im Ramenzer Bezirke thätig sein: Am 26. d. M. Transport auf der fiskalischen Straße Dresden-Ramenz vom Eierberge nach Pulsnitz und auf der Pulsnitz-Brettniger Straße bis in die Rittergutsflur Brettnig. Am 26. und 28. d. M. Walzarbeit daselbst. Am 30. d. M. Walzarbeit auf dem Pulsnitz-Großröhrsdorfer Kommunikationswege (Bierenwege) hinter Pulsnitz.

— Seitens der Egl. Amtshauptmannschaft Ramenz ist für die Orte Großröhrsdorf und Hauswalde Herr Dr. Reineke in Großröhrsdorf als Imparjat verpflichtet worden.

P. G. Frankenthal. Das Gustav Adolf-Fest in Rammenau am 20. Juni war für den Parochialverband für christliche Liebeswerke, dessen Vorsitz dem Pfarrer von Frankenthal zur Zeit zusteht, der Abschluß einer Jahresarbeit, wie er schöner und erheben der nicht sein konnte. Die Rammenauer Vereine und Korporationen geleiteten die Patronats-herrschaft, die Geistlichen und Kirchenvorstände, sowie die Gäste in das altargeschmückte Gotteshaus. Dort führte uns der Festprediger, Herr P. Schlüttig, Mülzen St. Jacob, mit überaus fesselnder Beredsamkeit an den Schwedenstein zu Rügen, um aus dessen drei Inschriften der Festgemeinde den Kampf, Geist, Sieg des Gustav Adolf-Werkes darzu-legen. Diese drei Inschriften sind Bibelworte: 1. Samuel 25, 28. Du fährst des Herrn Krieger. 2. Timoth. 1, 7. Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. 1. Joh. 5, 4. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wohl sind diese Bibelworte es wert, eingegraben zu werden in Stein, zu bleibendem Gedächtnis an den Evangelisten mit der Königskrone und dem Feldherrnschwert, aber noch heller würden sie strahlen, wenn sie eingegraben wären in den Herzen aller Freunde der Gustav Adolfs-Sache. Mit diesem Gedanken verließen wir mit der weishevoll gestimmten Gemeinde das liebe Gotteshaus, um nach kurzer Pause der Nachversammlung unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Nach kurzem Gruß und Dankeswort legte der Vorsitzende des Verbandes seinen Jahresbericht der gut besuchten Versammlung vor; derselbe hatte sich über die Jahresarbeit und deren Erfolg zu verbreiten, welche durch Vorstandsbeschlüsse seit Mich. 1896 ein etwas erweitertes Gepräge seit Mich. 1896 ein etwas erweitertes Gepräge und festeres Gefüge aufweist. Der Gedanke der Gemeindeglieder, in die Ermöglichung einer kirchlichen Armen- und Krankenpflege verwandelt, bildet für den Verband den bevorzugten Arbeitsteil. Ihm kommen ausnahmslos die Erträge unserer Familienabende zu gute, ihm dienen 4 Kirchenkollekten in den 4 Kirchen, ihm sind, an dem einen Orte mehr als am andern, namhafte Einzelgaben zugewendet worden, so daß in zweijähriger Thätigkeit für diese Zwecke bereits 563 M. 95 Pf. (vergl. Tab. II.) gesammelt werden konnten. Außer dieser Arbeit für den Verbandsbezirk selbst ruhen die Sammelarbeiten für Heiden- und Judenmission keineswegs, ichweigen nicht die Bitten für das Gustav Adolf- und für das Gotteskasten-Werk.

fließen die Einnahmen für Bibel- und Schriftenverbreitung fort und fort, so daß das zurückgelegte Jahr mit 5 Familienabenden und 2 Gustav Adolfsfesten (Frankenthal und Rammenau) eine Einnahme von 1460 M. 45 Pf. (vergl. Tabelle II) zu verzeichnen hat. Ein nicht unwesentlicher Fortschritt bei dem Vergleich der Vorjahre (vergl. Tabelle I). Soweit der Bericht. Hier auf nahm Herr Pf. Dittrich-Hauswalde das Wort, um in seiner feinen Weise die Pfarr-linde zu Rammenau, welche als 500jähriges Wahrzeichen vor aller Augen steht, mit der evangel. Kirche zu vergleichen, daran in anschaulichen Bildern die Geschichte der Salzburger Protestanten knüpfend. In kürzerer, lebendiger Ansprache berührte hierauf Herr Pf. Balze-Burkau die Schicksale der Illerthaler, bis der Ortspfarrer das Schlüsselwort ergriff, um der Festversammlung in herzlichem Wort Aufmunterung zur Treue an der Gustav Adolfs-Sache zu teil werden zu lassen. Noch wurde von ihm mitgeteilt, daß die Kollekten in Kirche und Saal mit den höchst erfreulichen Erträgen von 66 Mk. und 41 Mk. der Kirche und der Schule zu Friedland in Böhmen zugesprochen seien. Mit Gesang und Gebet wurde geschlossen. Mit Dank und Freude zogen Einheimische wie Fremde ihrer Heimstätte zu, denn allen war Herz und Gemüt wieder aufs neue geöffnet worden für die Bruderliebe, die wir jeglicher Not gegenüber schuldig sind.

Tabelle I.

Einnahmen nach Jahrgängen.
1892/93 = 1000 Mk. 21 Pfg.
1894/95 = 1083 " "
1895/96 = 1327 " "
1896/97 = 1460 " 45 "
Summa: 4870 Mk. 66 Pfg.

Tabelle II.

Einnahmen nach den 5 Orten
1896/97:
Burkau . . . 367 Mk. 39 Pfg.
Hauswalde . . . 361 " 82 "
Frankenthal . . . 280 " 34 "
Rammenau . . . 274 " 76 "
Brettnig . . . 176 " 14 "
Summa: 1460 Mk. 45 Pfg.

Tabelle III.

Einnahmen für die Gemeindeglieder 1895/96:
Brettnig . . . 202 Mk. 69 Pfg.
Burkau . . . 110 " 19 "
Hauswalde . . . 103 " 22 "
Frankenthal . . . 85 " 59 "
Rammenau . . . 62 " 26 "
Summa: 563 Mk. 95 Pfg.

Tabelle IV.

In die Ferne wurden gesendet
1896/97:
Heidenmission . . . 396 Mk. 50 Pfg.
Judenmission . . . 12 " "
Gust. Ad.-Stiftg. . . 359 " 45 "
Bibelgesellschaft . . . 212 " 30 "
Innere Mission . . . 19 " "
Für Armenien . . . 93 " "

Pulsnitz. Daß ein Bestohler von über Meißel durch die Polizei und noch dazu über Meißel von seinem Verluste in Kenntnis gesetzt wird, von dem er noch gar nichts weiß, dieser Fall ist dieser Tage hier vorgekommen. Der Kaufmann J. C. Seifert, Eisenhandlung hier, hatte sein Rad in seinem Laden, Langstraße stehen, ein Radspigbube machte sich die Sache zu Nutze und radelte gen Meißel. Hier versuchte er wahr-

scheinlich das Rad zu verkaufen und gab sich für den Sohn des Kaufmanns Seifert in Pulsnitz aus. Wahrscheinlich hat er sich durch den billigen Preis verdächtig gemacht und so frug die dafige Polizei bei der hiesigen an; so stellte sich denn auch hier endlich der Diebstahl heraus, da man wahrnahm, daß das Rad nicht im Hause, sondern in Meißel war.

— Am 21. Juni abends in der 9. Stunde brannte das Wohnhaus des Steinarbeiters Hermann Oswald zu Obersteina vollständig nieder. Der Kalamitose, welcher versichert hat, verlor fast sämtliche Habe. Entschanden soll der Brand durch eine schadhafte Esse sein.

— Für die dritte Vierteljahrsitzung des Königl. Schwurgerichts Dauen hat am 21. Juni die Auslosung von Hauptgeschworenen stattgefunden. Unter den ausgelosten Herren befindet sich aus hiesigem Amtsh. Bezirke: Gutsbesitzer Seifert in Lichtenberg, Rentier Dschaj in Ramenz und Fabrikant Unger in Großröhrsdorf.

— Die Ziehung der ersten Klasse der 132. Königl. sächsischen Landes-Lotterie erfolgt am 5. und 6. Juli.

— Bekanntlich war der Oberbürgermeister von Dresden, Geh. Finanzrat a. D. Deutler, während seiner Abwesenheit von den städtischen Kollegien auf Lebenszeit zum Oberbürgermeister von Dresden gewählt worden. Jetzt ist ihm nun durch eine aus beiden städtischen Körperschaften bestehende Deputation amtlich davon Mitteilung gemacht worden.

— In einer Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dresden erregte die Mitteilung des Stadtverordneten Rändler nicht geringe Aufregung, daß der Firma Helios eine Viertelmillion Mark mehr für ihre Lieferung gezahlt worden sei, als es geschehen wäre, wenn man von anderen Firmen gleicher Art die Preise eingeholt und mit diesen für das elektrische Werk abgeschlossen hätte. Durch den Stadtverordneten Bierling gelangte ferner ein Antrag zur Annahme, festzustellen, welcher Beamte diese Ueberschreitungen verschuldet habe.

— Die im Zoologischen Garten zu Dresden im vorigen Sommer zur Schau gestellten Samoaner, die allgemeines Interesse hervorriefen und seitdem die meisten europäischen Hauptstädte besucht haben, werden am kommenden Sonnabend aufs neue ihren Einzug in den Zoologischen Garten halten und bis auf Weiteres dort bleiben. Im Herbst dieses Jahres verläßt dann die Truppe Europa.

— Der Dresdner Johannismarkt findet morgen Sonntag, Montag und Dienstag statt.

— Ein eigenartiges Mißgeschick widerfuhr am vorvergangenen Mittwoch abends in Pirna einem jungen Manne, der am Donnerstag mit seiner Ausfertoren in den Stand der heiligen Ehe trat. Es wurde das übliche „Poltern“ vollführt, d. h. der Urflug des Scherbelwerfers, das schließlich in einen großen Standal ansartete, so daß der Bräutigam die Ruhestörer vertreiben wollte. Kaum hatte er jedoch die Hausthüre geöffnet, da flog ihm auch schon eine Bierflasche gerade ins Gesicht und brachte ihm erhebliche Verletzungen bei, deren Urheber leider unermittelt blieb.

— Ein bedeutender Unfall ereignete sich am Sonntag am späten Abende im Saale des Gasthofs „Zur Post“ in Zehista bei Pirna, wo Gartenkonzert und im Anschlusse daran Ball im Saale abgehalten wurde. Gleich nach Beendigung des Tanzes ging man an die

Auslöschung des Kronleuchters, der aber plötzlich auf den Fußboden herabstürzte, so daß die meisten der angebrachten Lampen zertrümmert wurden. Sofort explodierte das Petroleum und gleich stand der Saal in hellen Flammen. Infolge rascher Hilfeleistung gelang es zum Glück nach kurzer Zeit den Brand zu löschen, so daß außer einer Ansohlung des Parquetts und Verräucherung der Saalbede kein nennenswerter Schaden zu verzeichnen ist. Welch' unsägliches Unheil konnte aber entstehen, wenn der Kronleuchter kurze Zeit vorher herabgestürzt wäre, wo noch die tanzenden Paare sich im Saale befanden.

— Nach der im April 1893 erfolgten Ermordung des Violinbogenmachers Renzel aus Mühlhausen bei Bad Elster, zwischen Adorf und Arnoldsgrün, konnte die Mordwaffe — ein Revolver — trotz der lange fortgesetzten eifrigen Nachforschungen nicht aufgefunden werden. In der zwei Tage währenden Schwurgerichtsverhandlung zu Plauen i. V. leugnete der mutmaßliche Mörder, der den gleichen Namen wie sein Opfer führte, bis zum letzten Augenblick. Er wurde trotzdem des Mordes schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Am nächsten Morgen fand man ihn erhängt in seiner Gefängniszelle auf. Am Montag wurde nun in dem ihm früher gehörigen Wohnhause in Kleeberg bei Brandebach ein Reparaturbau vorgenommen, wobei man in den Diebrettern die Waffe, einen sechs-läufigen Revolver, fand, der noch mit 5 Patronen geladen war. Das letzte Dunkel, welches bisher über der That schwebte, ist somit gelichtet.

Kirchennachrichten von Hauswalde.  
Dom. 2. p. Tr.: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Die Katechismusunterredung muß infolge des Brettniger Begräbnisses ausfallen und wird über 3 Tage gehalten.

Kirchennachrichten von Frankenthal.  
Geraut: Ernst Hermann Förster, Feuerwehrmann der Stadt Dresden und Bertha Lina Koch in Brettnig.  
Beerdigt: Das totd. Töchterchen d. Schneiders Wilhelm Paul Dehne in Fr.  
Dom. II. p. Trinit.: Früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion, vorm. 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den konf. Söhnen und Töchtern von Fr. und Br.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Ernst Emil, S. des Fabrikarb. Emil Bernh. Plasnik Nr. 234b. — Anna Marie, T. des Fabrikarb. Friedrich Max Schlotter Nr. 77c. — Richard Willibald, S. des Verkäufers Emil Richard Horn Nr. 112. — Frida Helene, T. des Maschinenheizers Friedrich Robert Ziegenbalg Nr. 49. — Totgeb. S. des Maurers Gustav Bernh. Philipp Nr. 63f. — Totgeb. S. des Tagelohnarbeiters Johann Karl Amand Schilder Nr. 55. — Ein außerehelicher Knabe, welcher 8 Stunden alt wieder verstorben ist.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Paul Hermann Merlin, Werkführer Nr. 272b mit Minna Auguste Rentsch Nr. 270h.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Minna Dora, T. des Fabrikarb. Friedr. August Hochauf Nr. 66, 4 M. 2 T. alt. — Bernhard Köppler, Fabrikarbeiter, Chemann Nr. 125, 57 J. 9 M. alt.